

Unternehmensgeschichte Maschinenfabrik Heinrich Brinkmann, Frankfurt/Main

Von der Firma Heinrich Brinkmann sind uns bisher nur die nachfolgenden Anzeigen und Veröffentlichungen bekannt, obwohl es sich damals offensichtlich um ein bedeutendes Unternehmen handelte.

Anzeige aus „Die Kälte-Industrie“ 1932



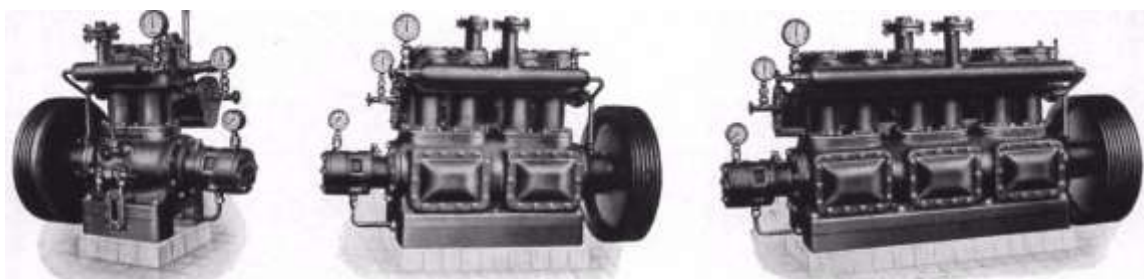
**„Original-Brinkmann“
Ammoniak-Kältemaschinen-Anlagen**

mit stündlichen Leistungen von 2000—400000 Cal. halb- und vollautomatisch, für jeden Betrieb, wo Kälte gebraucht wird, bestens geeignet, haben sich auf Grund 35jähriger Erfahrungen von Jahr zu Jahr weiter eingeführt und bestens bewährt.

Einzelteile, wie Kompressoren, Kondensatoren, Verdampfer, Eis-Generatoren, Süßwasserkühler und sonstige Zubehörteile für Kälte-Anlagen, werden zwecks Verbesserung bestehender Anlagen auch an Wiederverkäufer preiswert geliefert.

MASCHINENFABRIK HEINRICH BRINKMANN
Frankfurt a. Main 3

Anzeige aus „Kältetechnik“ 1955



Großkältemaschinen-Anlagen in Leistungen von 20000—900000 kcal/h für alle Anwendungsgebiete wie: Brauereien, Eisfabriken, Schlachthöfe, Molkereien, Schokoladen-, Preßhefe- und Chemische Fabriken - 55jährige Erfahrungen

HEINRICH BRINKMANN G.m.b.H. · MASCHINENFABRIK · **FRANKFURT/Main 10**
Bezirksvertretungen noch frei!

Veröffentlichung aus „Die Kälte-Industrie“ 10/1932

6. Heinrich Brinkmann, Maschinenfabrik, Frankfurt a. Main:

Stehende, einfachw., langsam laufende Ammoniak-Kompressoren, Ein- und Zweizylinder, von 3500 kcal/h an, Dreizylinder bis 250 000 kcal/h, Doppelrohr-Kond., Trocken- oder Ueberflutungsverd., Halb- und Vollautomatik.

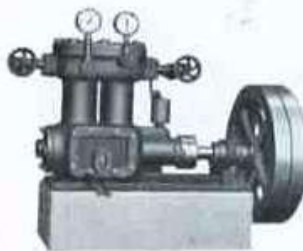


Abb. 36. H. Brinkmann, Ammoniak-Kompressor.